

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Jens Kerstan und Dr. Anjes Tjarks (GRÜNE) vom 10.04.2013

und Antwort des Senats

- Drucksache 20/7597 -

Betr.: Entwicklung des „tidal-pumping“ nach der letzten Elbvertiefung

Bereits die vergangene Elbvertiefung hat zu erheblichen Eingriffen an der Elbe geführt. Zeitlich parallel sind auch die Baggergutmengen aus Unterhaltsbaggerungen drastisch angestiegen. Während von 1996 bis 1998 lt. Drs. 19/1670 noch ca. eine halbe Million Kubikmeter anfielen, stieg diese Menge ab 1999 von zuerst 1,4 Millionen Kubikmeter bis auf 4,8 Millionen Kubikmeter im Jahr 2004 an und ist danach nie wieder in die Nähe der Menge gekommen, die vor der letzten Elbvertiefung gebaggert wurde. Gemäß Bürgerschaftsdrucksache 20/7245 ist der Senat jedoch der Auffassung: „Belege oder auch nur Hinweise auf eine signifikante Zunahme des „tidal pumping“ infolge der Fahrrinnenanpassung 1999/2000 gibt es nicht.“

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

Die Anfrage bezieht sich auf den hamburgischen Teil des Elbeästuars. Da hydromorphologische Prozesse als natürliche Geschehnisse nicht an Landesgrenzen haltmachen, muss daher stets das gesamte Elbästuar betrachtet werden. Auf der sehr viel längeren Bundesstrecke haben die Unterhaltungsbaggermengen nach 1999 nicht wesentlich zugenommen.

Die für die Fahrrinnenanpassung 1999 festgesetzte Beweissicherung kommt nach Untersuchung der relevanten Parameter zu dem mit den Nachbarländern abgestimmten Ergebnis, dass die spätere Entwicklung der Unterhaltungsbaggermengen nicht durch die Fahrrinnenanpassung von 1999 bestimmt wurde (Quelle: Beweissicherungsbericht 2011, S. 6, Link: <http://www.portal-tideelbe.de/Projekte/FRA1999/Beweissicherung/bericht2011/index.html>).

Darüber hinaus beantwortet der Senat die Fragen teilweise auf Auskünften der Hamburg Port Authority (HPA) wie folgt:

1. *Welche Entwicklung der Baggergutmengen aus Unterhaltsbaggerungen hatten die Vorhabensträger bei der letzten Elbvertiefung laut Antragsunterlagen erwartet?*
2. *Aufgrund welcher Erwartungen an die Entwicklung der Baggergutmengen aus Unterhaltsbaggerungen ist die letzte Elbvertiefung planfestgestellt worden?*

Die Antragsunterlagen für die Planfeststellung der vorangegangenen Fahrrinnenanpassung prognostizierten für eine Übergangsphase erhöhte Unterhaltungsbaggermengen. Für die Bundesstrecke wurden langfristig tendenziell geringere Unterhaltungsbaggermengen prognostiziert. Die Planfeststellung basiert nicht auf Erwartungen, sondern auf dem positiven Ergebnis der Prüfung der Zulässigkeit des Vorhabens auf der Grundlage der Antragsunterlagen, der Gutachten und des Ergebnisses des Beteiligungsverfahrens.

3. *Welche Entwicklung der Baggergutmengen aus Unterhaltsbaggerungen erwarten die Vorhabensträger nach der zurzeit anhängigen Planung für die nächste Elbvertiefung?*

Die im vergangenen Jahr planfestgestellte Fahrrinnenanpassung kann in der Unterelbe zu einer Zunahme der Unterhaltungsbaggermengen um etwa zehn Prozent führen. Für den Hamburger Hafen wird keine Zunahme der Unterhaltungsbaggermengen prognostiziert. Die Einzelheiten ergeben sich

aus den Antragsunterlagen unter www.fahrinnenausbau.de. Maßgeblich für die Entwicklung der Unterhaltungsbaggermengen sind zudem die Weiterentwicklung des Sedimentmanagements und der zukünftige Oberwasserabfluss.

4. *Welche Änderungen (Umfang und Zeitpunkte) beim Schiffsverkehr haben aus Sicht des Senats Auswirkungen auf den Umfang der Baggergutmengen aus Unterhaltungsbaggerungen gehabt?*

Zu speziellen Auswirkungen des Schiffsverkehrs auf den Umfang der Unterhaltungsbaggerungen liegen dem Senat keine Erkenntnisse vor.

5. *Welchen Unterwasserablagerungsflächen im Bereich der Trübungszone (bitte Umfang und Zeitpunkt angeben) ordnet der Senat Einfluss auf den Umfang der Baggergutmengen aus Unterhaltungsbaggerungen zu?*

Zu den Einflüssen durch Unterwasserablagerungsflächen siehe die Erläuterungen im gemeinsamen Bericht der HPA und der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) zum „Strombau- und Sedimentmanagementkonzept für die Tideelbe“, <http://www.hamburg-port-authority.de/de/presse/studien-und-berichte/Documents/SB-SM-Konzept-HPA-WSV.pdf>, Seite 8.

6. *Welchen Umstrukturierungen im Hafen (bitte Zeitpunkt und Gelegenheiten angeben) ordnet der Senat Einfluss auf den Umfang der Baggergutmengen aus Unterhaltungsbaggerungen zu?*

Die an der Elbe beobachteten hydrodynamischen und morphologischen Veränderungen sind auf vielfältige Ursachen zurückzuführen. Einflüsse durch Umstrukturierungen sind erläutert im gemeinsamen Bericht von HPA und WSV zum „Strombau- und Sedimentmanagementkonzept für die Tideelbe“, <http://www.hamburg-port-authority.de/de/presse/studien-und-berichte/Documents/SB-SM-Konzept-HPA-WSV.pdf>, Seiten 7ff.

7. *Wie haben sich die Baggergutmengen aus Unterhaltungsbaggerungen der Stromelbe (Elbbrücken bis westl. Landesgrenze) in den Jahren 2008 bis 2012 entwickelt?*

	Baggermengen [m ³ Profilmaß] Stromelbe
2008	2.250.000
2009	1.790.000
2010	1.918.400
2011	1.084.900
2012	1.326.094